

lenflöße erscheinen bald als schmale, kaum zolldicke Linien, bald als mehrere Fuß dicke Schichten; laufen bald wagerecht, bald wellenförmig, bald sind sie steil aufgerichtet, durchbrochen, verworfen, zerquetscht, kurz, man sieht im Fluge die Wirkungen der Feuer- und Wassergewalt, wie sie sich bei der Bildung der Erdrinde geltend gemacht haben.

In Forbach, dem französischen Grenzorte, überantwortete mich der elegante, bequeme deutsche Wagen dem schlechten, schmutzigen, unbequemen der französischen Fortsetzung der Eisenbahn. Allein diesem kleinen Mißbehagen ging ein anderes, größeres voraus: ich befand mich zum ersten Male auf dem Gebiete einer fremden Zunge, mir um so fremder, als die gepriesene deutsche Gymnasialbildung es natürlich verabsäumt hatte, mich neben Griechisch und Lateinisch auch Französisch oder sonst eine lebende Hauptsprache zu lehren. Ich mußte aus allen Winkeln und Falten meines Gedächtnisses die wenigen französischen Brocken zusammenkehren, die daselbst bei der Lectüre französischer wissenschaftlicher Werke liegen geblieben waren, und als ich mir mit diesen geringen Mitteln glücklich in den Waggon geholfen hatte, hatte ich, da ich ziemlich schweigsam neben den plaudernden Franzosen saß, Zeit und Muße genug, um über etwas nachzudenken, was mir noch niemals und nirgend so wie hier mit ergreifender Eindringlichkeit vor die Seele getreten war: die Allmacht des Wortes. Ich, der ich sonst einigermaßen geübt zu sein glaube, unter dem Schutze dieses allmächtigen Bundesgenossen der Humanität für diese zu kämpfen, war hier ein stummes Kind. Allein nicht das Gefühl dieser meiner augenblicklichen Schwäche war es, was sich meiner bemächtigte, sondern ein stolzes freudiges Ge-